

---

## Der kommunale Wärmeplan ist da – was nun?

Befähigen Sie Ihre Bürger\*innen, eine gute, zum Wohngebiet passende Entscheidung über ihre zukünftige Heizungsart zu fällen.

---

Im Wärmeplan sind die theoretischen Eignungsgebiete für ein Wärmenetz vermerkt. Doch häufig ist auch nach der Wärmeplanung noch unklar:

**Wo macht ein Wärmenetz wirtschaftlich  
tatsächlich Sinn und wo nicht?  
Und kommt ein Wärmenetz nicht  
in Frage – was ist dann?**



**Schritt 1 | Flankierende Kommunikationsstrategie zur Bürgerinformation entwickeln**

Sorgfältige Auswahl der Kommunikationskanäle, z.B. Infoveranstaltungen, Beratungsangebote, Presse, städtische Homepage.



**Schritt 4 | Erster Bürgerinformationsabend**

Informationen zu Nah-/Fernwärme allgemein, ggfls. bereits Fragebögen verteilen;  
Ziel: Interesse am Thema wecken



**Schritt 5 | Intensive Öffentlichkeitsarbeit**

individuelle Beratung; Ziel: positive öffentliche Einstellung erreichen



**Schritt 2 | Wichtige Akteur\*innen und Ankerkund\*innen ermitteln**

z.B. Abnehmer\*innen mit hohem Wärmebedarf, große Liegenschaften



**Schritt 3 | Erste technische Grobauslegung**

als Schulterchluss zwischen Wärmeplan und detaillierter Machbarkeitsstudie



**Schritt 6 | Detailplanung**

z.B. als geförderte Machbarkeitsstudie (→ *BEW*), → *Betreibermodell klären*



**Schritt 7 | Zweiter Bürgerinformationsabend**

mit konkreten Ergebnissen der Machbarkeitsstudie, Verlauf der Trasse und möglicher Wärmepreisspanne



**Schritt 8 | Abschluss von Vorverträgen**

Darauf aufbauend Aktualisierung der Wirtschaftlichkeitsberechnung und Entscheidung pro oder contra Wärmenetz



**Schritt 9 | Ausführungsplanung auf Basis der Vorverträge**

wichtig hier: sichere Projektfinanzierung



**Schritt 10 | Abschluss von rechtskräftigen Wärmelieferverträgen und Umsetzungsbeginn**

Weitere Informationen

**Wärmenetzausbau**  
Eignungsgebiete für zentrale Wärmeversorgung im Wärmeplan

?

Ihr Wärmeplan weist ein Gebiet aus, das für ein Wärmenetz geeignet ist. Was sind Ihre nächsten Schritte?



**Schritt 1 | Kommunikationsstrategie zur  
Bürgerinformation entwickeln.**

Sorgfältige Auswahl der Kommunikationskanäle, z.B. Infoveranstaltungen, Beratungsangebote, Presse, städtische Homepage.  
Festlegen des Zeitplans



**Schritt 2 | Informationsveranstaltungen**

**Beispiel A**

**Informationen zur Wärmeplanung**

Ziel: Bürger\*innen die Umstände und Ergebnisse der Wärmeplanung zielgruppengerecht erläutern und Möglichkeiten aufzeigen, wie sie ihre Wärmeversorgung zukünftig gestalten können.

**Beispiel B**

**Wärmepumpenkampagne**

Ziel: Über Wärmepumpen informieren, z.B. mit der Vorstellung von Praxis-Beispielen bei einer Exkursion vor Ort oder einem Vortrag, durch persönliche Beratung und Vernetzung von Installateur\*innen, Energieberatern und Hausbesitzenden.

Günstigere Sammelbestellungen sind möglich.

**Beispiel C**

**Energiekarawane**

Die Energiekarawane ist eine proaktive Form der Energieberatung. Nach Ankündigung der Kommunalverwaltung besuchen Energieberater\*innen die Haushalte.

Ziel: eine neutrale und fachkundige Beratung, um die Eigentümer\*innen über die Umsetzung von Energiesparmaßnahmen, über energetische Sanierung und Heizungstausch aufzuklären.



**Schritt 3 | Veranstaltungen evaluieren  
und regelmäßig wiederholen**

Bei Interesse  
sprechen  
Sie uns an

**Dezentrale Wärmeversorgung**  
Eignungsgebiete für dezentrale  
Wärmeversorgung im Wärmeplan

?

**Wie schaffen wir es, dass alle  
Bürger\*innen gut informiert  
& zügig auf eine individuelle  
erneuerbare Wärmeversor-  
gung umsteigen?**



## Der kommunale Wärmeplan ist da – was nun?

Weitere Informationen

### Betreibermodelle

Es gibt zahlreiche Betreibermodelle, je nachdem, ob die Kommune und/oder weitere Beteiligte teilhaben. Ist eine Beteiligung der Kommune angedacht, entstehen viele rechtliche Fragen. Für deren Bearbeitung empfehlen wir eine Rechtsberatung. Darüber hinaus beraten auch wir Sie gerne bei den ersten Schritten.

#### Drittinvestorenmodell

Betrieb und Bau durch Investor, auch eine Genossenschaft kann hier aktiv werden

Wärmenetz Schluchsee,  
Bürger-Energie  
Oberharmersbach eG

#### Kommunalmmodell

Betrieb und Bau durch Kommune

Wärmenetz Tamm,  
Fernwärme Oppenau  
(durch Eigenbetrieb Stadtwerke)



von 0 %

Kommunale Beteiligung

bis 100 %

#### Beteiligungsmodell

Mischformen wie gemeinsame Gesellschaften, Joint Venture

Wärmenetz Teningen,  
Wärmenetz Emmendingen  
(der Stadtwerke Emmendingen)





## Der kommunale Wärmeplan ist da – was nun?

Weitere Informationen

---

### Bundesförderung für Effiziente Wärmenetze (BEW)

#### Modul 1

Machbarkeitsstudien und Transformationspläne (HOAI Leistungsphasen 1 – 4):  
Förderung 50 %, Inhalt v.a. die Planung eines Wärmenetzes in verschiedenen Etappen; Vergabeverfahren und Bürgerbeteiligung sind auch förderfähig

#### Modul 2

Umsetzung (HOAI Leistungsphasen 5 – 9), Investitionszuschüsse für Erzeugungsanlagen und Infrastruktur:  
Förderung 40 % der Wirtschaftlichkeitslücke  
Voraussetzung: Machbarkeitsstudie ist vorhanden



#### Modul 4

Betriebskostenförderung für BEW-geförderte Solarthermie-Anlagen und strombetriebene Wärmepumpen

---

#### Leitfäden, Links und Co

[Informations-Homepage „Wärmewende“](#) (KEA-BW)

[Praxis-Leitfaden Nahwärme](#) (Energieagentur Rheinland-Pfalz)

[Wärmenetze im Bestand errichten: Betreibermodelle und Finanzierung](#) (dena/KWW)

[Wärmewende in Kommunen](#) (LENK, LfU Bayern)

[Vernetzte Wärmeversorgung in Bestandsquartieren. Handlungsstrategien und Anwendungsfälle für die Initiierung, Planung und Umsetzung vor Ort](#)  
(dena/Hamburg-Institut)

[Ein neuer Weg zu effizienten Wärmenetzen mit Niedertemperaturwärmeströmen - Leitfaden für Kommunen](#) (UBA)

[Leitfaden zur Planung und Umsetzung von kalten Nahwärmenetzen in kommunalen Neubaugebieten](#) (FH Münster)





Der kommunale Wärmeplan ist da – was nun?

Kontakt

---

## Bei Fragen sprechen Sie uns an!



### Energieagentur Regio Freiburg GmbH

Vera Schumann

0761 – 214300-42

vera.schumann@earf.de

[www.earf.de](http://www.earf.de)



### Ortenauer Energieagentur

Dr. Lioba Markl-Hummel

0781 – 924619-11

markl-hummel@ortenauer-energieagentur.de

[www.ortenauer-energieagentur.de](http://www.ortenauer-energieagentur.de)

---

Dieses Projekt wird gefördert durch:



Baden-Württemberg  
Ministerium für Umwelt, Klima  
und Energiewirtschaft

In Kooperation mit:

**ortenauer**  
energieagentur.



**Energieagentur**  
Regio Freiburg

Energieagentur Regio Freiburg GmbH • [www.earf.de](http://www.earf.de) • [info@earf.de](mailto:info@earf.de)  
Wilhelmstr. 20 a • 79098 Freiburg • Tel. 0761 214300-00